

Federführung	Dezernat II Amt für Soziales und Teilhabe Hug, Christine
--------------	--

<b>AZ./Datum:</b>	50 Hu/05.10.2022		
<b>Gremium</b>	<b>Behandlung</b>	<b>Sitzungsart</b>	<b>Sitzungsdatum</b>
Integrationsausschuss	zur Kenntnisnahme	öffentlich	18.10.2022

### **Soziale Unterstützung und Begleitung für Geflüchtete aus der Ukraine**

**Bezug:**

Gemeinderat 27.09.2022

205/2022

**Sachverhalt:**

Seit März 2022 sind durch den russischen Angriffskrieg in der Ukraine zahlreiche Menschen nach Fellbach gekommen. Derzeit wohnen ca. 500 Personen aus diesem Land neu in unserer Stadt.

Dieser enorme Zuwachs hat sowohl die Stadtgesellschaft als auch die Stadtverwaltung vor große Herausforderungen gestellt. Neben der Suche nach Wohnraum ist auch die Unterstützung in sozialen Fragen ein wesentlicher Baustein, um den Menschen beim Ankommen in Fellbach zu helfen. Von Anfang an war eine große Hilfsbereitschaft in der Bevölkerung sichtbar. Viele Fellbacherinnen und Fellbacher haben privaten Wohnraum – manchmal zunächst nur das Zimmer, das vor dem Auszug der Sohn oder die Tochter bewohnt hat – zur Verfügung gestellt. Häufig haben diese Gast- bzw. Wohnungsgeber auch in privater Initiative bei den vielen anstehenden Behördengängen unterstützt.

Darüber hinaus haben sich auf den Aufruf der Stadtverwaltung, der gleich im März 2022 erfolgt ist, viele Personen für ein ehrenamtliches Engagement gemeldet. Darunter viele, die sich als ehrenamtliche Dolmetscher für die ukrainische oder russische Sprache zur Verfügung gestellt haben. Auch meldeten sich Menschen, die sich „egal, wo gebraucht“ einbringen wollten. Sie haben in der Zwischenzeit z.B. ihren Platz bei der Hilfestellung beim Ausfüllen von Formularen gefunden, in der Begleitung bei Behördengängen oder in der Organisation und Durchführung des Begegnungscafés, das regelmäßig einmal in der Woche in den Räumen des CVJM-Hauses (Gerhart-Hauptmann-Straße) stattfindet.

Außerdem bringen sich zahlreiche Organisationen und Institutionen ein – wie z.B. die Caritas mit ihrer Kleiderkammer, der Tafelladen als preisgünstige Möglichkeit einzukaufen oder der Evangelische Verein mit einem Angebot für eine Kinderspielgruppe. Auch der Freundeskreis für Flüchtlinge hilft den geflüchteten Menschen aktiv und kann dabei aus einem reichen Erfahrungsschatz aus den vorangegangenen Flüchtlingsbewegungen schöpfen.

Der in Fellbach ansässige Verein Kubus e.V. hat ein Patenschaftsmodell ins Leben gerufen: ehrenamtlich engagierte Personen übernehmen eine Patenschaft für einzelne geflüchteten Menschen; diese begleiten und unterstützen sie in allen Belangen des Ankommensprozesses in Fellbach. Durch eine Mitarbeiterin von Kubus e.V. werden die Patenschaften vermittelt und die ehrenamtlichen Patinnen und Paten in ihrem Engagement begleitet.

Auch im Amt für Soziales und Teilhabe sind die Integrationsmanager sowie die Mitarbeiter der allgemeinen Sozialberatung intensiv in die soziale Unterstützung der geflüchteten Menschen eingebunden. Besonders der zum 1. Juni eingetretene „Rechtskreiswechsel“ bei den Transferleistungen (Wechsel vom Antrag auf Asylbewerberleistungen auf die Leistungen beim Jobcenter) hat alle ehren- und hauptamtlich Engagierten an ihre Grenzen gebracht. Auch jetzt ist eine grundlegende Frage der Geflüchteten: „Woher bekomme ich Geld zum (Über)Leben?“ in diesem fremden Land. Deshalb helfen die Integrationsmanager beim Ausfüllen der erforderlichen Formulare; sie unterstützen bei der Anmeldung der Kinder in Kita bzw. Schule, beraten bei Fragen zur Kontoeröffnung und Anmeldung zur Krankenkasse, suchen nach Ärzten und sorgen dafür, dass zeitnah mit einem Integrationskurs begonnen werden kann.

In der Sitzung des Integrationsausschusses werden sich die unterschiedlichen Organisationen mit ihrer Arbeit, die sie für geflüchtete Menschen aus der Ukraine leisten, vorstellen. Es werden Vertreter des Freundeskreises Fellbach, des Begegnungscafés beim CVJM, von Kubus e.V. und aus dem Integrationsmanagement anwesend sein und aus ihrer jeweiligen Perspektive über die Arbeit berichten.

### Finanzielle Auswirkungen:

- keine
- einmalige Kosten von \_\_\_\_\_ €  
einmalige Erträge von \_\_\_\_\_ €
- lfd. jährliche Kosten von \_\_\_\_\_ €  
lfd. jährliche Erträge von \_\_\_\_\_ €
- bei Bauinvestitionen ab 350.000 € siehe beil. Folgekostenberechnung
- Haushaltsmittel bei Produktsachkonto \_\_\_\_\_ vorhanden
- über-/außerplanmäßige Ausgabe von \_\_\_\_\_ € notwendig
- Sonstiges

gez.  
Johannes Berner  
Erster Bürgermeister

gez.  
Gabriele Zull  
Oberbürgermeisterin

**Anlagen: --**